Halle und Umgegend.

Halle, 11. März.

— [Die Besoldungsverhältnisse des Lehrerpersonals an der städtischen Handwerkerschule] sollen nunmehr laut Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe vom 28. Januar d. J. einer Neuregulirung unterzogen werden. In den zu diesem Zwecke aufgestellten „Grundsätzen" für die Anstellung, Besoldung und Pensionirung des Lehrer- und Beamtenpersonals an den aus Kap. 69, Tit. 10 des Etats der Handels- und Gewerbe-Verwaltung mitunterhaltenen oder unterstützten gewerblichen Fachschulen, Kunstgewerbe- und Handwerkerschulen verlangt der Minister I. Anstellung auf Lebenszeit mit Anspruch auf Ruhegehalt und Wittwen- und Waisenversorgung für 1. die Direktoren im Hauptamt, 2. die in einer etatsmäßigen Stelle hauptamtlich vollbeschäftigten Lehrer, 3. die Sekretäre und Rechnungsführer, wo für ihre Anstellung ein Bedürfniß vorliegt, sowie II. Anstellung auf Lebenszeit oder auf Kündigung, jedoch mit Anspruch auf Ruhegehalt und Wittwen- und Waisenversorgung für die Schuldiener. Der Ministerial-Erlaß ging dem hiesigen Magistrat durch den Regierungs-Präsidenten zu Merseburg mit dem Ersuchen zu, einen Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung sowie eine gutachtliche Aeußerung des Kuratoriums der Handwerkerschule herbeizuführen. Infolgedessen trat das Kuratorium am 16. v. M. zu einer Sitzung zusammen, der als Vertreter der Regierung Herr Regierungs-Assessor v. Doetinchem beiwohnte. In den Berathungen wurde anerkannt, daß die Forderungen der Grundsätze den hiesigen Verhältnissen durchaus angemessen sind. Die Erfüllung der übrigen Maßnahmen gestaltet sich insofern sehr einfach, als bisher nur der Direktor fest angestellt und der Schuldiener erst am 1. Dezember 1900 in städtische Dienste getreten ist, der Antrag aber, vier Lehrer mit dem 1. Oktober d. Js. im Hauptamt anzustellen, dem Herrn Minister zur Entscheidung vorliegt. Der Magistrat hat sich diesen Beschlüssen in seiner Sitzung am 22. Februar angeschlossen und bei der Stadtverordneten-Versammlung beantragt, zunächst den vom Minister in dem oben genannten Erlasse ausgesprochenen „Grundsätzen" zuzustimmen und nur den Antrag zu stellen, daß der Schuldiener der Handwerkerschule nach den eben erst für die 21 hiesigen Schuldiener getroffenen Bestimmungen weiter besoldet wird. Die Beschlußfassung der städtischen Kollegien, daß sich die Stadt an den aus der Gehaltsregulirung folgenden Mehrleistungen vom 1. April d. J. ab nach dem bestehenden Beitragsverhältnisse betheiligt, will der Minister erst später herbeiführen. Es belaufen sich, wie der Magistrat in der Begründung seines Antrages ausführt, die Bezüge des Direktors Brumme, der vom 1. April 1898 ab definitiv angestellt wurde, im Anfangsgehalte auf 4500 M., die mittels dreijähriger Zulagen von je 300 M. bis zum Höchstgehalte von 6500 M. steigen. Der Wohnungsgeldzuschuß wurde mit 660 M. festgelegt. Nach den Grundsätzen wird nun eine günstigere Skala verlangt, indem das Anfangs- und Endgehalt höher bemessen und das letztere in kürzerer Zeit erreicht wird. Es fängt an mit 5400 M. und steigt von 3 zu 3 Jahren um 400 M. auf 6600 M. Gleichzeitig soll auch der Anspruch des Direktors auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung geregelt werden. Da die Hälfte des Gehalts vom Staate getragen wird und auch zu befürchten steht, daß bei Nichtbewilligung der Mehrforderungen Herr Direktor Brumme unserer Anstalt nicht mehr lange erhalten bleiben würde, bei der eingeleiteten allgemeinen Gehaltsregulirung durch den Herrn Minister ein tüchtiger Ersatz zu einer niedrigeren Gehaltsskala aber kaum zu bekommen sein wird, glaubte der Magistrat die Annahme der „Grundsätze" empfehlen zu sollen. Die Finanzkommission hat sich den obigen Argumenten auch nicht verschließen können und der Gehaltserhöhung ꝛc., wie wir bereits am letzten Freitag meldeten, zugestimmt. Nach den „Grundsätzen" wird ferner die Gehaltsskala der im Hauptamte anzustellenden Lehrer der Handwerkerschule bestimmt. Für die Entwicklung der Schule ist es von größter Wichtigkeit, so heißt es in der Begründung des Magistratsantrags weiter, der der heutigen Stadtverordneten-Versammlung zur Berathung vorliegen wird, daß mit dem 1. Oktober d. J. ein Zeichenlehrer, ein Maschineningenieur, ein Architekt und ein Dekorationsmaler im Hauptamte angestellt werden, da der Tagesunterricht erweitert werden muß und nicht von stundenweise nennmerirten Lehrern übernommen werden kann. Durch die definitive Anstellung dieser vier Lehrer wird für die nächste Zeit der Etat nicht wesentlich mehr belastet werden, da nur 1440 M. jährlich im Etat mehr einzustellen sind. Bei diesem Anschlage ist jedoch Voraussetzung, daß die anzustellenden Lehrer keine oder doch nur wenige Dienstjahre besitzen.

— [Die Konfirmationen] nahmen in Halle gestern ihren Anfang. In der Glaucha'schen Kirche, welche die stärkste Seelenzahl hat, wurden in zwei Abtheilungen etwa 200 Knaben eingesegnet, und zwar von den Herren Hilfsprediger Keller und Oberprediger Knuth.

— [Neue Fernsprechverbindung.] Fortan ist auch der Sprechverkehr zwischen Halle und Ammendorf-Radewell einerseits und Heddernheim andererseits zugelassen. Die Sprechgebühr beträgt 1 Mark.

— [Fabrikvergnügen.] Am Sonnabend veranstaltete die Firma Felix Krokert & Co., Plakat- und Blech-Emballagen-Fabrik, ihren Beamten und Arbeitern im Saale des „Schultheiß"-Restaurants ein Wintervergnügen. Welch gutes Einvernehmen zwischen dem Arbeitgeber und den Arbeitnehmern besteht, bewiesen die vielen Ovationen, die dem Chef, Herrn Krokert, dargebracht wurden. Nach dem Festmahl hielt ein Ball die Theilnehmer bis in die frühen Morgenstunden zusammen.

— [Stadttheater.] Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Der Schwank „Ein toller Einfall" und das Ballet „Weingeister" wird am Dienstag wiederholt. (119. blau.) Für Mittwoch ist die 15. und letzte Aufführung von „Oberon" angesetzt und sieht den Inhabern des zweiten Viertels vom Passepartout-Abonnement Umtausch für eine Vorstellung dieser Woche (außer Benefizen) frei, falls dies bis 12 Uhr am Mittwoch bei der Kasse gemeldet wird.

— [Thaliatheater.] Aus dem Bureau des Thaliatheaters wird uns gemeldet: „Flachsmann als Erzieher" geht heute, Montag, zum letzten Male vor dem — am Dienstag beginnenden — Sandrock-Gastspiel in Scene. Adele Sandrock wird morgen, Dienstag, ihr Gastspiel im Thaliatheater als Magda in Sudermann's „Heimath" beginnen.

— [Ein unangenehmer Mensch.] Als der Bergiwalde L. aus Seeben in der Nacht zum Sonnabend in angetrunkenem Zustande in Halle-Trotha allerlei ruhestörenden Lärm vollführte, sollte er arretirt werden. Dabei leistete er jedoch so heftigen Widerstand, daß er gefesselt werden mußte. Nachdem er am anderen Morgen wieder frei gelassen worden war, wiederholte er dasselbe Manöver wie in der vergangenen Nacht und belästigte die Passanten derartig, daß er abermals festgenommen werden mußte, um in Halle hinter Schloß und Riegel gebracht zu werden.

— [Unfälle.] Sonnabend abend fand in der Brauerei von Morell, Friesenstraße 20, infolge Undichtigkeit eines Ventils eine Ausströmung von Ammoniak statt. Der Maschinist August Strienow, Mansfeldersir. 58, der eine Schraube anziehen wollte, wurde am rechten Auge leicht verletzt. — Beim Ausleeren einer Aschengrube verunglückte der Handarbeiter Karl Hoffmann dadurch, daß er vom Mauerrande der etwa 2 m hohen Grube stürzte und den linken Unterarm brach. — Bei den Ausschachtungsarbeiten auf einem hiesigen Fabrikneubau wurde am Freitag der Arbeiter Friedrich May von einer einstürzenden Erdwand verschüttet. M. erlitt außer einer Quetschung der Brust einen rechtsseitigen Rippenbruch. — Mit zwei erheblichen Wunden auf dem Kopfe mußte der Zimmermann August Eisenberg die Klinik aufsuchen. E., welcher mit Auslegen von Teppichen beschäftigt war, will plötzlich von einer Ohnmacht befallen worden sein, so daß er niederstürzte und sich die obengenannten Verletzungen zuzog. — Als der 66jährige Apparatenführer Wilhelm Schrader sich auf seine Arbeitsstätte begeben wollte, stürzte er die Flurtreppe hinunter, wobei er sich schwere Verletzungen des linken Armes zuzog. — Der Schlosserlehrling Otto Kunze wurde am Freitag in einer hiesigen Fabrik von einem herabfallenden centnerschweren Eisentheil so heftig auf das rechte Bein getroffen, daß er einen Bruch des Unterschenkels erlitt. — In einem unbewachten Augenblick fiel das 1½jährige Heizerkind Franz Clemens von seinem Stühlchen, wobei es einen Bruch des linken Schlüsselbeines erlitt. — Beim Spielen mit Zündhütchen steckte sich der 3jährige Bahnarbeitersohn Kurt Schneider eines derselben in die Nase. Da die Entfernung des Fremdkörpers sehr vorsichtig geschehen mußte, so mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. — Der Schlosser Paul Busch wurde, während er in einer hiesigen Fabrik an einer Kreissäge beschäftigt war, von einem zurückschlagenden Brett derartig gegen den Unterleib getroffen, daß er eine schwere Verletzung der Baucheingeweide mit Bildung eines Blutergusses davontrug. — Beim Abrüsten eines Baugerüstes drang dem Maurer Karl Engeling ein rostiger Nagel tief in die Hand. Es gesellte sich eine Blutvergiftung hinzu, welche einen operativen Eingriff nothwendig machte.

Vereine und Versammlungen.

— [Der Ortsverband deutscher Gewerkvereine (H.-D.)] hielt am Sonntag in der „Börsenhalle" eine öffentliche, gut besuchte Versammlung ab, in der Herr Stadtverordn. G. Richter über Handelsverträge und Brotverteuerung sprach. Der Redner wußte den Anwesenden in etwa zweistündigem Vortrage recht treffend die schädlichen Folgen einer Ablehnung der Handelsverträge und der Annahme der Getreidezölle klar zu machen und erntete für seine sachlichen und gründlichen Ausführungen lebhaften Beifall. Nach längerer Diskussion gelangte sodann folgende Resolution einstimmig zur Annahme: „Die heute am 10. März vom Ortsverband deutscher Gewerkvereine (H.-D.) zu Halle a. S. in der „Börsenhalle" abgehaltene, gut besuchte öffentliche Gewerkvereinsversammlung richtet an den hohen Reichstag das Ersuchen, einer Erhöhung der Zölle auf nothwendige Lebensmittel die Zustimmung zu versagen und vielmehr für den Abschluß langfristiger Handelsverträge im Sinne der bisherigen Abmachungen einzutreten. Die heutige Versammlung protestirt energisch gegen jede Erhöhung der Zölle, da diese nicht nur eine Vertheuerung der Lebensmittel, sondern auch einen schlechten Geschäftsgang herbeiführen und dadurch den deutschen Arbeitern außer Entbehrungen noch Arbeitslosigkeit bringen würde. Nur der Abschluß langfristiger Handelsverträge kann eine weitere Entwicklung unserer Industrie und des Handels herbeiführen."

— [Volksbildungsverein.] In der Vereinsversammlung am Sonnabend sprach Herr Dr. med. Schmid-Monnard über das Thema: „Wie unsere Kinder groß werden." Das Wachsen und die Zunahme an Körpergewicht sei bestimmten Gesetzen unterworfen. Länge und Gewicht bleiben in gewissem Verhältniß. Die Länge eile anfangs dem Gewicht voraus. An mehreren nach eigenen Beobachtungen angefertigten Tafeln zeigte der Redner, welchen Schwankungen Länge und Gewicht am Tage, innerhalb des Jahres und in den verschiedenen Kindheitsperioden unterworfen sind und wies nach, wie Lufttemperatur, Lebensverhältnisse und Schulbesuch das Wachsthum der Kinder ganz wesentlich beeinflussen. Er warnte vor einem „Ueberfüttern" der Kleinen, gab Winke für die Ernährung und empfahl allen Eltern für ihre Sprößlinge die Theilnahme an den Jugendspielen als bestes Mittel gegen Entstehung der Tuberkulose. Möchte auch das Interesse aller Kreise an unseren Ferienkolonien ein regeres werden, damit recht viele körperlich arme Kinder den Segen dieser wohlthätigen Einrichtung genießen können. Die Debatte streifte u. a. auch die Frage der Schulüberbürdung und der „Hilfsschule", wozu beachtenswerthe Ausführungen sowohl vom Vortragenden selbst als auch von einzelnen Mitgliedern gegeben wurden. Am nächsten Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, veranstaltet der Verein die zweite volksthümliche Vorstellung im Thaliatheater. Zur Aufführung kommt das L'Arronge'sche Volksstück „Hofemann's Töchter". Näheres später im Inserat und an den Plakatsäulen.

— [Die Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft der Hausbesitzer] zu Halle a. S., Giebichenstein und Umgegend hielt am Sonnabend in dem „Kaiserstallen" eine Generalversammlung ab, in der zunächst der Jahresbericht entgegengenommen wurde. Die Zahl der Grundstücke hat sich bis zum 31. Dezember v. J. um 264 erhöht. Die Gesammtversicherungen belaufen sich auf 776 mit einer Jahresprämie von zusammen 2093.10 M., die Aufnahmegebühren betragen 435 (gegen 715.50 i. V.), Zinsen wurden eingenommen 1093.80 M. (gegen 799.97 M. i. V.), Einnahmen in Summa also 3621.90 M.; Ausgaben waren erforderlich 2169.84 M., so daß sich ein Reingewinn von 1452.06 M. ergab. Die Rechnungslegung wies nach an Aktiva: Hypothekenkonto 25,000 M., Wechselkonto 75,000 M., Kassakonto 4238.51 M.; an Passiven: Geschäftsantheilkonto 100,000 M., Geschäftsantheil-Zinsenkonto 1342.78 M., Reservefondskonto 1443.67 M., Reingewinn 1452.06 M., Einnahme und Ausgabe balancirt mit 104,238.51 M. Bis Anfang März d. J. sind weitere 54 Versicherungen abgeschlossen worden; z. Zt. sind daher 830 Grundstücke mit einer Gesammtjahresmiethe von über 2,750,000 M. bei der Gesellschaft versichert. Es ist sonach zu erwarten, so schloß der Geschäftsführer Herr Blumenstritt seinen Bericht, daß sich die Gesellschaft in der bisherigen Weise weiter entwickeln wird. Dem Vorstande wurde nach erstattetem Revisionsbericht Entlastung ertheilt. Als Revisoren wurden für das Jahr 1901 gewählt die Herren Knof und Finger. Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Herren Stadtrath Dönitz (Vorsitzender), Stadtverordneter Gygas, Maurermeister Friedrich und Buchdruckereibesitzer Wischan wurden wiedergewählt.

— [Der 1870er Bahnhofs-Baracken-Verein] hielt am Sonnabend im „Neumarktschützenhause" aus Anlaß seines 30jährigen Bestehens eine Erinnerungsfeier ab, die einfach, aber recht würdig verlief. Die der Feier vorausgehende Generalversammlung brachte zunächst den befriedigend lautenden Jahresbericht, dem sich der Kassenbericht anschloß. Danach betrug die Einnahme 963.50 M., die Ausgabe 547 M.; es verblieb ein Bestand von 416.50 M. Die bisher thätigen Vorstandsmitglieder, die Herren Seifenfabrikant Kobert, Stadtrath Major a. D. Dr. Förtsch, Rechtsanwalt Dr. jur. Rüffer, Stärkefabrikant W. Nebert und Kaufmann Lüderitz wurden durch Zuruf wiedergewählt. Es wurden nahezu an 30 Personen, darunter eine Dame, Frau Professor Roß geb. Schwertschke, welche während des deutsch-französischen Krieges auf dem Gebiete der Menschenliebe viel geleistet hatte, als Mitglieder aufgenommen. Auch in diesem Jahre ist vom Verein ein neuer Samariterkursus eingerichtet worden, welcher, da er so viel Theilnehmer fand, in 3 Abtheilungen zergliedert werden mußte. — An die Versammlung schloß sich das Festessen. Trinksprüche brachten aus die Herren Ed. Kobert (Hoch auf den Kaiser), Dr. Rüffer (Festrede mit Hoch auf das Vaterland), W. Nebert (Hoch auf die Neumarkt-Schützengesellschaft), G. Seebach (Festgabe eines deutschen Kriegsveteranen von 1870/71 mit Prolog auf den segensreich wirkenden Verein).

— [Der Thüringer Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure] hält morgen im Gasthof zur „Stadt Hamburg" eine Sitzung ab, in der u. a. Herr Ing. Viertel über das Eisenbahn-Material der Pariser Welt-Ausstellung sprechen wird.

— [Werkmeister-Bezirksverein.] Um eine größere Geselligkeit im Verein zu ermöglichen, konstituirte sich gestern eine Gesangsabtheilung, der sich sofort eine größere Anzahl Mitglieder des Vereins anschlossen. Um den Anfang zu erleichtern, hat die letzte Monatsversammlung eine finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt.

— [Der Verein jüngerer Buchhändler,] der jetzt auf ein 57jähriges Bestehen zurückblickt, veranstaltete am Sonnabend abend einen in jeder Beziehung gelungenen humoristischen Herrenabend. Der Verein hat nicht nur Klaviervirtuosen, Photographiekünstler, Vereinskritiker, sondern auch einen Vereinsdramatiker, der mit seinem Lustspiel „Die Filia hospitalis" stürmischen Beifall erntete. Der Verlauf des Festes, sowie der zahlreiche Besuch zeigten zur Genüge, daß die Kollegialität unter den Buchgewerben Halles gut gepflegt wird.

— [Der Gesangverein „Ossian"] hält am nächsten Sonnabend im „Goldenen Hirsch" sein II. Wintervergnügen ab. Das reichhaltige Programm, welches theils ernste und heitere Männerchöre und Solovorträge enthält, bringt zum Schluß noch ein Theaterstück, welches von Mitgliedern des Vereins dargestellt wird. Am Heut d. J. feiert der Verein sein 30jähriges Stiftungsfest, welches in besonderer festlicher Weise begangen werden soll.

Stadttheater.

„Ein toller Einfall", Schwank von Karl Laufs.

Es war kein sonderlich glücklicher Einfall, diesen Schwank des unlängst verstorbenen Karl Laufs in das Repertoire wieder aufzunehmen. Das Stück ist nicht neu — wir haben es bereits vor Jahren in Halle über die Bretter gehen sehen — aber selbst wenn es neu wäre, würde es nicht gut sein. Es ist ein Durcheinander von Unmöglichkeiten. Da erscheint zunächst ein eifersüchtiger Gatte, der unplötzlich mit seiner Familie verreist, um eine Zusammenkunft seiner Frau mit deren vermeintlichen Liebhaber zu verhindern. Er setzt seinen Neffen zum Hüter der verlassenen Wohnung ein, die dieser — um sich Geld zu verschaffen — zimmerweise vermietet, wobei sich die seltsamste Chambregarnisten-Menagerie zusammenstellt. Aus deren Mitte wächst dann eine Fülle von Verwicklungen hervor, die vermehrt werden durch die verspätete Heimkehr der rechtmäßigen Wohnungsinhaber und die enden mit einer Entlobung, zwei Verlobungen und einer Doppelverlöbnung. Alles wirbelt bunt durcheinander, vermischt mit den tollsten Effekten, die ist geradezu an den Haaren herbeigezogen sind. Wenn der Schwank flott gespielt wird, darf er eines Lacherfolges sicher sein, der ihm denn auch gestern zu theil wurde, eine nachhaltige Zugkraft wird er aber nicht ausüben, das bewies schon der für eine Sonntagsvorstellung als mittelmäßig schwache Besuch am gestrigen Abend. Das Stadttheater thäte gut, derartige allzu leichte Waare nicht anzufassen, es giebt genug heitere Bühnenwerke, die lustig wirken, ohne daß darin der Gipfel des Unsinns erklommen wird. Gespielt wurde gestern recht flott. Die Herren Behrend, Rühlam und Stahlberg thaten sich besonders hervor. Frl. Maltana als Operettensängerin hätte dagegen etwas pikanter sein dürfen, und Frau Fredi-Franken war als Hausbrauniin viel zu liebenswürdig. Die übrigen Rollen waren ansprechend besetzt, auch Frl. Schumann, die an Stelle des erkrankten Frl. Runge die Rolle der Naiven übernommen hatte, gefiel. Der Aufführung des Schwankes folgte eine Wiederholung des charmanten Balletts „Weingeister". Hugo Gerlach.

Provinzialnachrichten.

-sch. **Wittenberg**, 10. März. [Moralverfettung.] Gestern abend wurde unseren Einwohnern ein Kunstgenuß allerersten Ranges geboten. Mitglieder des Berliner Hoftheaters unter Arthur Krausnick's Regide brachten Halbe's „Jugend" auf die Bretter. Krausneck gab den Pfarrer Hoppe, Josephine Sorger das Aennchen, auch die übrigen Rollen waren vorzüglich besetzt; es erübrigt sich also, über die Aufführung und deren Wirkung etwas zu sagen. Um so interessanter ist es, zu konstatiren, daß eine stille Agitation in der letzten Stunde verschuldet hat, das Zustandekommen der Aufführung zu gefährden. In den letzten Tagen des Vorverkaufs wurden zahlreiche Billets zurückgebracht. Dieses plötzliche Abflauen des Wittenberger Kunstenthusiasmus findet seine Erklärung in der Brüderie einiger Opfer der Moralverfettung, die ja in Städten, in denen die pastoralen Einflüsse dominiren, besonders stark zu grassiren pflegt. Dazu mag noch kommen, daß wohl einigen jungen Theologen — Wittenberg hat ein Predigerseminar — der Kaplan Schigorski unbequem war. Die Fäden der stillen Agitation gegen Halbe's Meisterwerk scheinen nämlich im Augustinerkloster zusammenzulaufen. Von dort aus kamen die ersten Zurücklieferungen von Billets. Die Doppelgänger des Kaplan Gregor von Schigorski haben ihren Zweck natürlich nicht erreicht. Hoffentlich ist das Bürgerthum fernerhin nicht so schwach, sich vom Augustinerkloster aus seine sittliche Entrüstung vorempfinden zu lassen.

* **Magdeburg**, 10. März. [Wahl. — Keine politischen Zeitungen. — Arbeitslosen-Deputation.] Zum Provinziallandtagsabgeordneten für Magdeburg Stadt ist Kommerzienrath und Stadtrath Otto Hubbe gewählt worden. — Auf Vorschlag des Ausschusses der städtischen Bücherei und Lesehalle ist die Auslegung von politischen Zeitungen in der Lesehalle abgelehnt worden. — In Ausführung eines Versammlungsbeschlusses hat kürzlich eine Abordnung der Arbeitslosen Magdeburgs eine Konferenz mit Oberbürgermeister Schneider gehabt, in der die in der Arbeitslosenversammlung vom 21. Februar gefaßte Resolution unterbreitet wurde. Seitens des Oberbürgermeisters wurde die Abordnung, wie die „M. Z." sagt, in wohlwollendster Weise empfangen, ihr aber mitgetheilt, daß das Vorhandensein eines dauernden Nothstandes nicht anerkannt werden könne. Es sei zwar eine Arbeitslosigkeit, wie sie meist der Winter mit sich bringe, vorhanden, und diese sei noch verschärft worden durch größere Arbeiterentlassungen in einigen Industriewerken, doch dürfe gehofft werden, daß beim Eintritt der wärmeren Witterung sich wieder mehr Arbeitsgelegenheit bieten werde.

* **Torgau**, 10. März. [Der Streik der Schneidergehilfen] ist als beendet anzusehen. Die Ausständigen haben zum größten Theile im Laufe der Woche die Arbeit freiwillig wieder aufgenommen, und wo noch Arbeitskräfte fehlten oder von den Meistern nicht wieder beschäftigt wurden, ist Ersatz beschafft. Der Streik ist vollständig ergebnißlos für die Gegilden verlaufen. Seine einzige Folge ist die, daß die hiesige Ortsgruppe des Schneiderverbandes sich aufgelöst hat, da die Streikenden fast sämmtlich abgereist sind, während die Arbeitswilligen als Streikbrecher aus dem Verbande ausgewiesen wurden.

—o **Falkenberg**, 10. März. [Unfall.] In der hiesigen Berieselungswerkstätte gerieth der Schlosser Wilhelm Weber beim Durchschneiden von Eisenbahnschienen mit dem rechten Arm in eine im Gange befindliche Kreissäge, wobei ihm die Muskulatur des Armes zerrissen wurde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010311027/fragment/page=0001

x **Mühlberg** (Elbe), 10. März. [Der erste Schleppkahn] passirte heute den hiesigen Durchstich. Das Wasser der Elbe fällt beständig, so daß die Aufnahme der gesammten Schiffahrt täglich erwartet werden kann.

+ **Schönebeck**, 10. März. [Deputation beim Minister.] Namens der Schiffseigner von Schönebeck und vielen Elborten ist eine Deputation (Schiffseigner von hier und Tangermünde) nach Berlin gefahren, um beim Minister wegen der geplanten Frachtenermäßigung für Zucker bei Bahnbeförderung nach den Seehäfen vorstellig zu werden. Da Zucker für die Schiffahrt ein Hauptfrachtgut ist, so fühlen sich die Schiffseigner in ihrer Existenz bedroht.

*, * **Weißenfels**, 10. März. [Saale-Schiffahrt. — Staffettenlauf.] Da das Hochwasser sich allmälig verläuft, ist die Schiffahrt auf der Saale nunmehr wieder aufgenommen worden. — Der Staffettenlauf der „Allemania 1900" (Weißenfelser Sportvereinigung), der von Merseburg ausging, zeitigte trotz des ungünstigen Windes und schlechten Weges ein gutes Resultat. Die 15 km lange Strecke wurde von den 17 Läufern in 59 Minuten zurückgelegt.

—e **Markröhlitz**, 10. März. [Verstorben.] Der fünfjährige Bäckermeistersohn Große, welcher kürzlich beim Gutsbesitzer Albrecht in die Transmission einer Dreschmaschine gerieth, mehreremal herumgeschleudert wurde und hierbei sehr schwere Verletzungen erlitt, ist in der Klinik zu Halle, wohin er gebracht worden war, an den Folgen des Unfalles verstorben.

—e **Burgwerben**, 10. März. [Schwerer Unfall.] Als sich der Streckenarbeiter Hermann Eilos an seine Arbeit begeben wollte, stolperte er im Dunkeln übereinen Steinhaufen, so daß er zu Falle kam und sich eine schwere Verletzung des rechten Kniegelenks zuzog. Leider stellte sich eine schwere Blutvergiftung ein, so daß E. in der Halleschen Klinik einer Operation unterworfen werden mußte.

* **Oschersleben**, 10. März. [Ertrunken.] Das ungefähr 4 Jahre alte Söhnchen Alfons des Handelsmannes Heinrich Wagner ist beim Spielen am Bodeufer ins Wasser gefallen und vor den Augen der kleinen Spielkameraden von der Strömung der hochangeschwollenen Bode fortgetrieben worden. Da eine erwachsene Person nicht zur Stelle war, ist der Kleine ertrunken. Die Leiche wurde bis jetzt noch nicht aufgefunden.

K. **Erfurt**, 10. März. [Mißhandelter Zeuge.] Eine empörende Scene rief gestern mittag auf dem Korridor des Landgerichtsgebäudes der Geschirrführer Friedrich Münch hervor. Nachdem er vom Schöffengericht wegen einer Uebertretung zu 4 Mark Geldstrafe verurtheilt worden war, sprang er auf dem Korridor auf den Zeugen, Eisenbahnbureaudiener Thiel zu, stieß ihn zu Boden und mißhandelte ihn. Zwei Polizeibeamte vermochten kaum den Wüthenden zu bändigen.

* **Erfurt**, 10. März. [Wahl. — Ausstand.] Zum Abgeordneten für den Provinziallandtag der Provinz Sachsen ist der Direktor der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia Dr. Ludewig gewählt worden. — In der Löser'schen Stanzen- und Schuhleistenfabrik legte das gesammte Arbeiterpersonal, bestehend aus etwa hundert Personen, wegen Lohndifferenzen die Arbeit nieder.

m- **Osterhagen** (Kreis Osterode), 10. März. [Leichtsinniges Umgehen mit Schießwaffen] hat wieder einmal ein junges Menschenleben zum Opfer gefordert. Vor etwa vierzehn Tagen wurde hier durch die Unachtsamkeit eines Mitschülers mittels eines Teschins der 13jährige Schulknabe Leunig schwer verwundet. Gestern ist der Verwundete seinen Verletzungen erlegen.

— [Personalien.] Verliehen wurde:- Dem Königlich sächsischen Major z. D. Müller, Vorstand der Arsenalsammlung in Dresden, dem Regierungsrath und vortragenden Rath im Fürstlich schwarzburg-rudolstädtischen Ministerium Werner zu Rudolstadt, den Geheimen expedirenden Sekretären im Königlich sächsischen Kriegs-Ministerium, Rechnungsräthen Zscherp und Preusker der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Königlich sächsischen Gefängniß-Direktor, Oberleutnant z. D. Brandt zu Leipzig der Königliche Kronen-Orden dritter Klasse, sowie dem Geheimen expedirenden Sekretär im Königlich sächsischen Kriegs-Ministerium August Gebauer der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse. — Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Nietleben in der Ephorie Halle, Land I, ist dem bisherigen Provinzial-Vikar Ottomar Julius Kästner verliehen worden. — Der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Walther Würfel aus Neuhaldensleben ist vom 1. April 1901 ab zum Oberlehrer ernannt und der Königlichen Realschule in Suhl überwiesen worden.

-m. **Vom Harz**, 10. März. [Die projektirte Walpurgishalle auf dem Hexentanzplatze bei Thale] scheint nun doch ihrer Entstehung entgegenzugehen. In diesen Tagen weilten Vertreter des Ausschusses in Thale, unter ihnen der Berliner Maler Professor Hendrich, um mit der Gemeindevertretung Unterhandlungen anzuknüpfen. Die Baupläne lagen bereits vor. Definitive Abmachungen bleiben einer späteren Konferenz vorbehalten. Das gleiche Projekt war in Bezug auf den Brocken vor einigen Monaten schon aufgetaucht, scheiterte aber damals an dem Widerstande des Besitzers des Brockens, Fürsten von Stolberg-Wernigerode, der das Projekt für verkehlt erklärte. Ueber den Werth der Halle kann man allerdings verschiedener Meinung sein; denn thatsächlich bleibt es zweifelhaft, ob durch die Walpurgishalle die Gegend verschönert wird. Der Harz und insbesondere der Hexentanzplatz mit seiner Umgebung sind schon von der Mutter Natur so wunderbar ausgestaltet, daß es nicht noch irgend eines von Menschenhand geschaffenen Kunstwerkes bedarf, um den Reiz der Romantik zu erhöhen.

* **Braunschweig**, 10. März. [Ein Preisräthsel] scheint die „Br. Landeszeitung" mit folgendem Passus aus einem Artikel über die in Braunschweig ausgebrochene Geflügelcholera ausgeschrieben zu haben: „Der ausgesprochene Verdacht einer Vergiftung, welche ein Chemiker in Leipzig an einem der Tierexmthjantlehmgatinumthymatumlumthymentaumlmentatx ihm zur Untersuchung übergebenen hier verendeten Thiere festgestellt haben will, hat sich" usw. — Aerger kann wohl kaum noch ein Sektfabrikant wüthen.

ss. **Bölpke**, 10. März. [Unfall.] Dem auf der Braunkohlengrube „Friedrich" beschäftigten Fördermann Baptiste Benedetto wurde der rechte Arm zwischen einen Förderwagen und einen Stempel gequeticht, wodurch ein Doppelbruch des Vorderarms herbeigeführt wurde. B. kam in das Krankenhaus „Bergmannstrost" zu Halle.

* **Dessau**, 10. März. [Revision. — Prüfung.] Bankier Emil Cahn hat sich der vom Schwurgericht über ihn verhängten siebenjährigen Zuchthausstrafe nicht unterworfen, sondern gegen das Urtheil Revision eingelegt. — In der Frauenarbeitsschule fand am 4. März die Prüfung für Haushaltungslehrerinnen und am 5. März die Prüfung für Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten statt. Die Prüfung als Haushaltungslehrerinnen bestanden 3 und die als Handarbeitslehrerinnen 11 junge Damen.

m- **Wermsdorf**, 10. März. [Kleine Burenfreunde.] Vom Transvaalgesandten Dr. Leyds ist an einige Knaben hier, welche eine Schneeblumensammlung zum Besten von Burenkindern veranstaltet hatten, folgender Brief eingelaufen: „Meine lieben Jungens! Euren liebenswürdigen Brief, als auch die Postanweisung vom 20. d. M. im Betrage von 44.30 M. habe ich erhalten, und spreche ich Euch im Namen der armen verwaisten Burenkinder, zu deren Gunsten Ihr diese große Summe gesammelt habt, meinen allerherzlichsten Dank aus. Es ist mir dies ein Beweis, daß Ihr ein gutes, mildes Herz habt, und hoffe ich, daß Ihr stets in Eurem zukünftigen Leben an diesem Prinzip festhalten werdet. Möge Euch diese gute That im fernen Leben das Glück bringen, das ich Euch von ganzem Herzen wünsche. Mit herzlichen Grüßen verbleibe ich der Gesandte der südafrikanischen Republik. W. J. Leyds."

-th. **Leipzig**, 10. März. [Ernennung. — Raubanfall.] Dem bekannten pädagogischen Schriftsteller, Schuldirektor a. D. Dr. phil. Albert Wittstock in Leipzig, ist das Prädikat Hofrath verliehen worden. — Wie erst jetzt bekannt wird, ist am 7. März ein hier zugereister Schmied in der Nähe der Bisworckbrücke von zwei Unbekannten überfallen und um seine Baarschaft und Legitimationspapiere bestohlen worden.

* **Olbernhau**, 10. März. [Ein schwerer Unglücksfall] ereignete sich im Lorenz'schen Hüttensteinbruche. Zwei mit Sprengarbeiten beschäftigte Arbeiter, Seifert aus Schönfeld und Hänig aus Olbernhau, wollten, als eine Mine sich nicht entlud, nach der Ursache sehen, als plötzlich die Explosion erfolgte, wobei beide in fürchterlicher Weise verletzt wurden. Seifert erlag nach wenigen Stunden seinen schweren Verletzungen, während Hänig trotz seiner schweren Wunden zwar am Leben bleiben, voraussichtlich aber das Augenlicht verlieren wird.

Allerlei aus der Provinz. Die Obduktion der Leiche des Schulknaben R. in Mühlhausen hat ergeben, daß er am Erstickungstode (durch Erdrängen) gestorben ist. — Sanitätsrath Dr. Eduard Busch in Gera feierte sein goldenes Doktorjubiläum. — Die in Linda bei Nonneburg ausgebrochene Geflügelcholera ist wieder erloschen. — Der 10jährige Sohn des Rittergutsvogtes in Schweta war der reißenden Strömung der Döllnitz zu nahe gekommen und wurde, ohne daß es jemand bemerkte, mit fortgerissen und ist bis jetzt noch nicht wiedergefunden worden. — Der 16¾ Jahre alte Schüler Willibald Kristen in Nochlitz wurde von Arbeitern todt im Walde aufgefunden. Der junge Mann hatte sich selbst erschossen. — Der wegen Verdachts des Raubmordes an dem Schulknaben Todt in Plauen verhaftete Maurer Roth aus Sohl hat ein volles Geständniß abgelegt.

Vermischtes.

Bei einem Wohnungsbrande erstickt ist gestern abend in Berlin die 32jährige Ehefrau des Maurers Kranz aus der Schwedenstraße 18b. Frau Kranz war schon seit langer Zeit derart gelähmt, daß sie sich nur an Krücken fortbewegen konnte. Gestern war ihr Mann mit den beiden kleinen Kindern zum Abendgottesdienst gegangen, so daß sie allein in der Wohnung zurückblieb. Kurz vor 8 Uhr bemerkten Hausbewohner dicken Qualm durch die Fenster der Kranz'schen Wohnung dringen und verschafften sich durch Einbrechen der Thür Eingang. Einige beherzte Männer suchten, am Boden kriechend, das Zimmer ab und fanden die Frau am Boden liegend. Sie trugen dieselbe eiligst nach dem nächsten Flur und benachrichtigten die Feuerwehr und die nächste Unfallstation. Als ein Arzt ankam, gab Frau Kranz nur noch geringe Lebenszeichen von sich und starb einige Minuten später.

Von der Berliner Untergrundbahn. Berliner Blättern zufolge beschloß die Verkehrsdeputation des Magistrats der Stadt Berlin, daß die Stadt nach ihren eigenen Plänen den Bau der Untergrundbahn in Angriff nimmt; die Deputation bewilligte zunächst 20,000 M. für Spezialpläne der zuerst auszuführenden Nordsüdlinie. Die Firma Siemens & Halske ist von ihren Projekten zurückgetreten.

Die Frau mit den Tausendmarkscheinen. Aus Breslau wird geschrieben: Vor etwa Monatsfrist erschien auf einem hiesigen Postamte eine unbekannte Frau, die am Schalter einen Beitrag für die Buren abgeben zu wollen erklärte. Auf die Bemerkung des Beamten, er könne nur Gaben für die in Ostasien kämpfenden Deutschen annehmen, sagte die Frau kurzweg: „Auch gut, es bleibt sich gleich, für wen das Geld verwendet wird," legte drei Tausendmarkscheine auf das Pult und ging davon. Am selben Tage sprach auf der Redaktion des „Breslauer General-Anzeigers" eine ebenfalls unbekannt gebliebene Frau vor und hinterlegte dort für die Buren weder drei Tausendmarkscheine. Am Freitag nun veröffentlichte das genannte Lokalblatt eine ihm zugegangene mit G. Botha unterzeichnete Depesche, worin „die edelmüthige Spenderin der 3000 Mark in dringender Angelegenheit um Angabe ihrer Adresse gebeten" wird. G. Botha, wie er angiebt, ein Neffe des bekannten Burengeneralissimus, gehört zu dem Transvaalkomitee, dessen Mitglieder zur Zeit in öffentlichen Versammlungen für die Sache der Republiken Stimmung machen. Noch weiß man nicht, wer die räthselhafte Geberin ist, und um der ganzen Sache die Krone aufzusetzen, bringt die „Schles. Ztg." in ihrer Sonnabendnummer folgende Notiz:

„Am 18. v. M. zwischen 3 und 4 Uhr soll eine unbekannte Dame im Korridor der Medizinik zwei armen Frauen (Schwestern), mit denen sie Mitleid empfand, zwei Scheine (Banknoten) geschenkt haben, deren Werth die Frauen gar nicht kannten. Als dieselben diese Scheine in einem Geschäft auf der Sandstraße wechselten, wurde ihnen erst bekannt, daß es Tausendmarkscheine seien. Seitens der Behörde wird nun geprüft, ob die Angaben dieser beiden Frauen auf Wahrheit beruhen. Die betreffende Dame (die Spenderin der reichlichen Gabe) wird daher von der Polizei gebeten, im Zimmer 58 des Polizeipräsidiums eine Erklärung abzugeben."

In allen drei Fällen handelt es sich zweifellos um ein und dieselbe Persönlichkeit. Von einem Beamten des oben erwähnten Postamts wird die Frau als „einfach gekleidet, fast ländlich" geschildert.

Selbstmord eines Offiziers. Der Leutnant Kreb vom Infanterie-Regiment Nr. 82 in Göttingen hat sich in der Nacht zum Sonntag in seiner Wohnung erschossen. Die Motive der That sind u nbekannt.

Einsturz eines Gewölbes. Bei den Bahnhofsneubau in Witten stürzte ein Gewölbe ein, wodurch acht Arbeiter zum Theil schwer verletzt wurden.

In die Luft gesprungen ist das Pulvermischwerk in Wagnitz bei Graz. Es wurde glücklicherweise niemand verletzt, da die Explosion stattfand, nachdem bereits alle Arbeiter das Werk verlassen hatten.

Hochwasser. Aus Böhmen, Mähren und Galizien lauten Hochwasser-Meldungen ein. Viele Flüsse sind aus ihren Ufern getreten und verursachen großen Schaden und zahlreiche Verkehrsstörungen.

Ein interessanter Entschädigungsprozeß steht in Italien bevor. General Bussin, der als Vertreter Belgiens an der Todtenfeier des Königs Umberto theilnahm und bei dem großen Eisenbahnunglück in der Nähe von Rom am Bein verletzt wurde, verlangt eine halbe Million Entschädigung. Die Eisenbahn will nur 400,000 Lire geben und es wird infolgedessen zum Prozeß kommen.

Eine seltsame Naturerscheinung. Seit der Nacht zum Sonntag bedeckt eine röthliche Wolke den Himmel über der Stadt Palermo. Der ganze Himmel erscheint tief geröthet, ein heftiger Südwind weht. Die gefallenen Regentropfen haben das Aussehen geronnenen Blutes. Die Naturerscheinung, die unter dem Namen Blutregen bekannt ist, wird auf den afrikanischen Wüstensand zurückgeführt, der von Winde herübergetrieben worden ist. Dieselbe Erscheinung wird auf der ganzen Insel Sizilien, sowie in einem großen Theile des übrigen Italiens wahrgenommen. In Rom ist der Himmel gelb gefärbt, es herrscht starker Sirocco; in Neapel fiel Sandregen, um 5 Uhr nachmittags gewahrte man gestern in Rom bei tiefrothem Himmel das Schauspiel einer Fata Morgana.

Eisenbahnunglück. Am Sonnabend abend fuhr infolge eines Versehens bei der Weichenstellung in der Nähe des Bahnhofs Heule (bei Courtral) ein von Roulers kommender Personenzug auf einen Güterzug auf. Mehrere Personenwagen entgleisten. Der Lokomotivführer und zwei Heizende wurden getödtet, eine Anzahl von Passagieren schwer verletzt.

Merkwürdige Lebensrettung. Im Quartier von S. Maria Maggiore in Rom spricht man nur von einer wunderbaren Lebensrettung, die sich dieser Tage dort in der Via Mazzini ereignet hat und demnächst zum Gegenstande eines Dankgottesdienstes zu Ehren der wunderthätigen Madonna der genannten Kirche gemacht werden soll. Im obersten Stockwerke eines siebenstöckigen Hauses befand sich mit anderen Familienmitgliedern in einem nach dem Hofe zu gelegenen Zimmer ein neunjähriges Mädchen, Annita Caputo, das sich aus dem offenen Fenster lehnte, um die von der Straße herauftönende Musik besser zu hören. Die Kleine verlor dabei das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Ihr gutes Glück wollte, daß sie auf einen in der Höhe des dritten Stockwerkes quer über den Hof gespannten Wäschedraht fiel, und sie hatte Geistesgegenwart genug, ihn mit beiden Händen zu erfassen. Er riß zwar, aber sie behielt das kürzere Ende in den Händen und flog nun in schräger Linie gerade in ein offenes Fenster des zweiten Stockwerkes hinein und einer Frau, die unweit des Fensters stand, in die Arme. War diese zu Tode erschrocken, so hatte dafür das Kind, wie man im nahen S. Antonio-Hospital sogleich feststellte, weder Beschädigungen noch arge Gemüthserschütterung davongetragen. „Ich habe nicht Zeit gehabt, zu bedenken, was mir geschah", war die Antwort auf die Fragen nach dem, was es empfunden habe.

Der Herzog von Manchester in Schwulitäten. Als der Herzog von Manchester dieser Tage mit seiner jungen Gattin, der Tochter des amerikanischen Millionärs Zimmermann, in Liverpool landete, empfing er an Bord des Schiffes den Besuch eines Gerichtsvollziehers, der ihm eine gerichtliche Vorladung überreichte. Es handelt sich um einen Prozeß wegen Bruchs des Eheversprechens, den die amerikanische Schauspielerin Miß Portia Knight, die aus guter Familie in Kalifornien stammt, gegen den Herzog angestrengt hat. Miß Knight behauptet, daß der Herzog ihr feierlich die Ehe versprochen habe, und daß die Hochzeit in diesem Sommer stattfinden sollte; inzwischen habe der Herzog einen amerikanischen Goldfisch geangelt und sein Eheversprechen gebrochen. Der Herzog von Manchester stellt seine früheren Beziehungen zu Miß Knight durchaus nicht in Abrede, aber er bestreitet entschieden, der jungen Dame irgend welche Versprechungen für die Zukunft gemacht zu haben. Der Sensationsprozeß dürfte ein Pendant zu dem Bigamieprozeß des Grafen Russell bilden. Graf Russell wird bekanntlich von einer ersten Gattin, die er in Amerika geheirathet haben soll, und von welcher er nicht legal geschieden ist, gerichtlich verfolgt.

Schiffsunfall. Der Dampfer „Was de Calais", welcher den Dienst zwischen Calais und Dover versieht, bohrte in der Nacht zum Sonntag eine Barke in den Grund, rettete die Besatzung, wurde aber selbst dermaßen beschädigt, daß er nach Dover zurückkehren mußte.

Aus dem Leserkreise.

Die Theologie und der Schießprügel.

Wenige Tage sind erst vergangen, seit sich ein Hallenser studiosus theologiae mit Hilfe dieses Instrumentes das Leben genommen hat, und nun meldet die Zeitung, daß ein anderer Student der Theologie am Siegesdenkmal ebenfalls gekauft hat. In der Sonnabend-Abendnummer dieser Zeitung schreibt der Thäter nun gar noch einen Artikel „Zur Aufklärung." In demselben schlägt der künftige Herr Pfarrer einen Ton an, als handele es sich um eine ganz einfache, so gut wie selbstverständliche Sache, die gar nicht der Rede werth sei. Das ist für uns übrige Menschen aber durchaus nicht selbstverständlich! Die Sache ist die: Auch dieser Theologe hat sich einen Schießprügel gekauft und trägt ihn auf der Straße! Wozu? — Er sagt ja auch ganz harmlos: Zu seiner „persönlichen Sicherheit." Meiner Treu! Steht es in unserem guten Halle schon so, daß ein Student der Theologie bei Leibesleben abends nicht mehr ohne Schießprügel ausgehen kann? — Wir haben es seit Sonnabend abend gedruckt vor uns liegen laut Versicherung eines künftigen Pastors! Und um „bei eventuellem Gebrauch" (sic!!) erst einen Schreckschuß abgeben zu können, ehe die bleernen Bohnen nachfolgen, steckt in dem Revolver als Patrone Nr. 1 eine Platzpatrone. Nomen et omen! In dunkler Nacht kommt dem Herrn Theologen auf einem öffentlichen Platze Halles die denkwürdige Idee, doch einmal in die Tasche nach dem Schießprügel zu greifen und nachzusehen, ob die Sicherung auch noch in Ordnung ist. Das muß wohl nicht der Fall gewesen sein. Es muß auch sonst noch irgendwo etwas nicht in normaler Verfassung gewesen sein, kurz, es knallt plötzlich. Das war die Platzpatrone. Ja, wenn nun noch etwas anderes nicht in Ordnung gewesen wäre, da wäre die nächstfolgende Patrone doch auch so zufällig, so unerklärlicherweise geplatzt; da wäre aber Blei gepluckt worden. So etwas geht doch eigentlich nicht in einem polizeilich so gut verwalteten Gemeinwesen, wie es unser Halle ist, in welchem andere Studenten, die auf der Straßenseite in Augenhöhe auf Fensterstimsen Promenaden machen, ihr kleines Strafmandat erhalten.

Doch nun den Humor beiseite! Es ist doch ganz entsetzlich, wenn ein Mann, der den Muth hat, sich mit stud. „theol." zu unterzeichnen, schreibt, drucken läßt!!: „Wie gewöhnlich, wenn ich abends ausgehe, trug ich auch am Donnerstag einen Revolver zu meiner persönlichen Sicherheit bei mir." Ist denn das möglich? So etwas drucken zu lassen, damit es mit Hilfe der allgemein bekannten Saale-Zeitung einen Rundlauf durch die ganze Welt macht und die ganze christliche Kirche aller Konfessionen zu Protesten aufregt!? Das wird es!

Dieser Protest soll aber nicht zuerst in irgend welcher auswärtigen Zeitung ertönen, sondern gleich hier an Ort und Stelle: „Unglücklicher veranlagter Herr studiosus theologiae! Werfen Sie sofort Ihren elenden Schießprügel in die Saale, setzen Sie sich demüthig, wie Ihr Herr und Meister, dem Sie muthmaßlich doch wohl auch einmal mit Ernst und Ueberzeugung im Amte dienen möchten, hin und studiren Sie das Wort Gottes, welches einen Schießprügelschutz für Theologen nicht kennt, rassen Sie sich auf zu echt deutschem Muth und ebenso echt deutschem Gottvertrauen, welches keinen Schießprügel zur persönlichen Sicherheit braucht. Geistliche und Aerzte müssen zu allen Nachtstunden, wenn sie zur Ausübung ihres Berufes gerufen werden, in die verrufensten Gegenden einsam dahinwandern. Das kann ich Ihnen aber versichern, daß ich in meinem langen Leben an der Grenze des Greisenalters unter denselben noch keinen solchen Feigling gefunden habe, der zu seiner persönlichen Sicherheit dabei einen Schießprügel in der Tasche gehabt hat. Sie sind noch sehr jung und unerfahren, noch keine fertige, ausgereifte Persönlichkeit. Aber vielleicht sind Sie doch aus gutem Holze. Ich weiß nicht, wer und wohe Sie sind, aber als die Zeitung Ihren Vaternamen druckte, gab es mir einen Stich ins Herz und ich fürchtete, Ihr Herr Vater könnte der berühmte Licentiat der Theologie sein! Um so inniger aber möchte ich Sie bitten: Gehen Sie abends nicht mehr aus, sondern in Ihr Kämmerlein und schließen Sie die Thür hinter sich zu!" Ich meine es gut von ganzem Herzen!

Halle, 9. März 1901. D. Johannes Linke, Arzt.

* * *

Betreffend den Schuß des stud. theol., welch letzterer sich am Sonnabend unter dieser Rubrik rechtfertigte, muß es doch jedem auffällig erscheinen, daß ein Student am hellen lichten Tage von früh bis abend mit einem geladenen Revolver umhergeht. Darf denn ein Theologe soweit seinen Schöpfer verleugnen, daß er der zukünftige Gottesdiener, den scheinbar ihm verliehenen Schutz Gottes auf solche Weise zu ersehen sucht? — — — G. F.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010311027/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. B — 5.45 V. P — 7.50 V. S. 1-3. ● B — 9.59 V. D. 1-2. Bd — 10.24 V. P — 10.48 V. S. 1-3. ● B — 11.22 V. S. 1-3. ● Bd — 1.00 N. D. 1-2. — 1.18 N. B — 2.20 N. P — 4.00 N. S. 1-3. ● B — 5.39 N. B — 7.20 N. (bis Merseburg). — 7.45 N. S. 1-3. ● P — 9.50 Nb. (fährt bis Köthen). — 10.38 Nb. D. 1-2. ● B (nach Stuttgart und Mailand). — 11.31 Nb. D. 1-2. Bd — 11.46 Nb. P — 12.30 Nb. (bis Merseburg).

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. ● B — 4.27 V. D. 1-2 Bd — 6.56 V. D. 1-2. ● B — 7.03 V. P — 9.08 V. S. 1-3. ● B — 11.15 V. B — 2.10 N. P — 2.46 N. D. 1-2. Bd — 4.35 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. ● Bd — 5.45 N. P — 8.24 Nb. S. 1-3. ● — 8.50 Nb. (bis Wittenberg). — 9.25 Nb. D. 1-2. Bd — 12.22 Nb. P.

Leipzig. 2.57 V. P — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.30 V. Bd — 7.47 V. S. 1-3. ● Bd — 8.30 V. S. 1-3. ● Bd — 9.15 V. B — 10.22 V. P — 10.48 V. S. 1-3. ● Bd — 11.49 V. — 1.43 N. P — 3.26 N. B — 5.07 N. S. 1-3. ● Bd — 5.35 N. S. 1-3. ● Bd — 6.30 N. — 7.16 Nb. P — 8.42 Nb. — 9.23 Nb. P — 11.10 Nb. S. 1-3. ● Bd — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. P — 7.00 V. P — 10.00 V. P — 11.13 V. S. 1-3. ● Bd — 1.32 N. P — 3.45 N. P — 5.53 N. P — 7.14 Nb. S. 1-3. ● Bd — 8.51 Nb. P — 10.49 Nb. S. 1-3. ● Bd — 12.22 Nb. P (fährt bis Köthen).

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.25 V. P — 6.57 V. (fährt bis Sangerhausen). — 9.10 V. P — 11.00 V. S. 1-3. ● Bd — 12.00 Mitt. (fährt bis Eisleben). — 2.15 N. P — 3.54 N. D. 1-2 ● Bd — 6.00 N. P — 9.30 Nb. (fährt bis Eisleben). — 10.40 Nb. S. 1-3. ● Bd — 11.31 Nb. P.

Aschersleben-Hildesheim-Söhne. 4.50 V. P — 7.55 V. P — 11.29 V. P — 1.33 N. S. 1-3 ● Bd — 3.42 N. P — 6.18 N. B — 10.37 Nb. P (ab Halberstadt Schnellzug).

Goran-Guben. 7.35 V. S. 1-3 ● Bd — 7.50 V. P — 11.34 V. B — 2.45 N. S. 1-3. ● P — 6.23 N. P — 11.25 Nb. P (fährt bis Lorgau).

Hettstedt. 6.46 V. P — 10.00 V. — 2.00 N. P — 3.00 N. (bis Nöhlau; fährt nur Sonn- und Festtags). — 7.30 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. ● (von München über Zeitz). — 4.23 V. D. 1-2. Bd — 5.38 V. (kommt von Merseburg). — 6.34 V. P (kommt von Erfurt). — 6.52 V. D. 1-2. ● B (von Stuttgart u. Mailand). — 9.2 V. S. 1-3. B — 9.51 V. B — 12.28 V. — 1.04 N. P — 2.32 N. S. 1-3. ● B — 4.31 N. D. 1-2. (von München über Jena). — 5.05 N. P — 5.26 N. S. 1-3. ● Bd — 8.30 Nb. S. 1-3. ● B (von München und Stuttgart). — 8.34 Nb. Bd — 9.21 Nb. D. 1-2. Bd — 11.55 Nb. P.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. P — 7.38 V. (kommt von Wittenberg). — 9.55 V. D. 1-2. Bd — 10.16 V. P — 10.44 V. S. 1-3. — 11.18 V. S. 1-3. Bd — 1.05 N. D. 1-2. B — 2.00 N. B — 3.50 N. D. 1-2. Bd — 5.26 N. P — 7.32 Nb. S. 1-3. ● P — 9.10 Nb. B — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. P — 11.27 Nb. D. 1-2. Bd.

Leipzig. 4.45 V. P — 6.37 V. — 6.50 V. P — 7.46 V. — 9.51 V. P — 10.40 V. — 11.10 V. S. 1-3. ● Bd — 1.10 N. P — 1.27 N. S. 1-3. ● Bd — 3.37 N. P — 4.28 N. — 5.30 N. P — 6.29 N. (verkehrt nur Werktags). — 7.10 N. S. 1-3. ● P — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. P — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. P — 10.45 Nb. S. 1-3. ● Bd — 12.11 Nb. P.

Magdeburg. 2.45 V. P — 7.30 V. (kommt von Köthen). — 7.42 V. S. 1-3. ● Bd — 8.27 V. S. 1-3. ● Bd — 9.50 V. P — 10.39 V. S. 1-3. Bd — 1.29 N. P — 3.21 N. — 5.03 N. S. 1-3. ● Bd — 7 Nb. P — 9.14 Nb. P — 11.04 Nb. S. 1-3. ● Bd.

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. P — 7.20 V. S. 1-3. ● Bd — 9.50 V. B — 1.22 N. P — 2.42 N. D. 1-2. Bd — 4.16 N. — 5.23 N. P — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. ● P — 10.27 Nb. P.

Söhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. (kommt von Cönnern und verkehrt nur Werktags). — 7.19 V. P (von Halberstadt). — 10.13 V. B — 12.41 N. P — 4.57 N. P — 5.32 N. S. 1-3. ● Bd — 9.14 Nb. P — — 11.38 Nb. P.

Goran-Guben. 7.26 V. P (kommt von Lorgau). — 10.16 V. P — 1.2 N. S. 1-3. ● Bd (Anschluß von Breslau, Wien). — 3.20 N. B (kommt von Cottbus). — 7.38 Nb. P — 10.17 Nb. — 10.28 Nb. S. 1-3. ● Bd (Anschluß von Breslau, Wien).

Hettstedt. 7.30 V. — 12.25 N. P — 4.20 N. (von Nöhlau; fährt nur Sonn- und Festtags). — 5.21 N. — 9.05 Nb. P.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 11. März.

Stadt Hamburg. Schloßhauptmann Graf v. Alvensleben a. Neugattersleben. Commerzienrath Georg Großer a. Ohlau. Frau Amtsrath v. Zimmermann mit Tochter a. Salzmünde. Hofrath Dr. Weber a. Braunschweig. Geh. Rath Dr. Olshausen a. Berlin. Provinzial-Schulrath Dr. Beyer a. Magdeburg. Professor Carl Galis a. Berlin. Gerichtsassessor Friedrich Schiller a. Wernigerode. Bürgermeister Hagen mit Familie a. Dingelstädt. Amtsrath Meyer a. Wettin. Director Oehl a. Frankfurt. stud. agr. W. Finger a. Ackergut Möhlitz. Amtmann Hubbe a. Kaltenmark. Director Volbering a. Lübeck. Geh. Rath Dr. Müntzen a. Berlin. Alfred Ulrich mit Frau a. Leipzig. Stadtrath Beinert a. Eisleben. Rittergutsbesitzer Bontin mit Frau a. Lützenkommern. Dr. Kretschmar a. Leipzig. stud. tech. M. v. Melikoff a. Leipzig. Civilingenieur von Hadeln a. Hannover. Kafelowski mit Frau a. Bielefeld. Director Richard Schurgast a. Berlin. F. Voelemann a. Osterode. Carl Heubach a. Osterwieck. Referendar Beinert a. Eisleben. Dr. Gunkel a. Eisenach. Arzt Dr. Sanitter a. Berlin. Ober-Leutn. Panse a. Bernburg. Landwirth Kricheldorff a. Persfel. Helene Frederich a. Leipzig. Kaufleute: Arthur Baecker, Jules Lewin a. Berlin, Wilh. Wieder, Fritz Singer, Herm. Beck, Ed. Naumann a. Berlin, F. W. von der Herberg a. Aachen, Anton Neubert, Franz Frucht a. Plauen, Jacob Lepser, Heinrich Battler a. Crefeld, J. Grünebaum, Jul. Marx a. Frankfurt, Albert Düsling, Leo Fleis a. Köln, Martin Cohn-Anthes a. Darmstadt, Wilh. Kiefelbach a. Coblenz, Ad. Beiderlinden a. Rüdesheim, Otto Bennsdorf a. Löbau.

Grand Hotel Bode. Graf Mielzynski a. Zembowo (Posen). Landes-Ober-Rath Wölfling a. Berlin. Reg.-Rath Barth a. Erfurt. von Juten a. Berlin. Reg.-Assessoren: Pape a. Mainz u. Scholz a. Hannover. Dir. Ebering a. Grasleben. Dir. Halsen a. Harburg. Ober-Insp. Schrader a. Magdeburg. Bücherrevisor Krause u. Frau a. Hamburg. Chemiker Perlberger a. Bern. Opernsänger Schmidt a. Frankfurt a/M. Kaufleute: Garisch a. Dresden, Busse a. Bielefeld, Müller a. Leipzig, Mauerhoff mit Frau, Br. Mohr, Bürsch, Lewy, Cohn, Hell, Otto, Dreyer u. Amler a. Berlin, Langer u. Rettich a. Magdeburg, Berghaus a. Oberbrügge, Gade a. Bremen, Hüenaller a. Lübeck, König, a. Leipzig, Baumgart a. Kahle, Petersen a. Hannover. Daniel u. Franken a. Aachen, Kiefelbach a. Coblenz, Peters a. Halberstadt, Heß a. Wiesbaden, Hoppe a. Gera, Giesseler a. Altona, Rosenfelder a. Bamberg, Landmann a. Norden, Ohnacker a. Dresden, Berger a. Leipzig, Buchmann a. Düsseldorf, Hornitz a. Hamburg, Arnheim a. Leipzig, Schreiber a. Bremen.

Mehrere patentirte Erfindungen, Massenartikel gegen Baar oder Licenz zu verkaufen. Dieselben liegen zur Besichtigung aus im

Patent-Bureau
W. Packebusch,
Halle a/S., Forsterstraße 51.

Photographien,
reizendes Geschenk für
Confirmanden,
empfiehlt in geschmackvoller Ausführung und zu mäßigen Preisen
H. Steinmetz,
Photogr. Atelier,
Gr. Ulrichstr. 50 (Eing. a. Spiegelstr.).

Zum Umzug
habe ich meinen 5 und 9 m langen
Möbelwagen
noch für einige Tage frei. Möbeltransporte billigst auch nach auswärts.
C. Hauptmann, Möbelfabrik,
Kl. Ulrichstraße 36.

Junge Mädchen
können das Wäschesticken gründlich erlernen
Friesenstraße 2, I links.

Junge Mädchen können die feine Damenschneiderei erlernen bei
Clara Bethge, Moritzzwinger 7, II.

Trauerhüte, Trauerschleier, Trauerflore
empfehlen in grösster Auswahl
Schneider & Haase,
Markt 23.

Trauerhüte
Flore, Rüschen
in großer Auswahl.
A. Burghardt,
Obere Leipziger Str. 33.

Zahnbürsten, Zahnpasta, Zahnpulver, Zahnwasser
empfiehlt
in größter Auswahl
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 6.

Blonde Dame, schw. Hut mit hellblauen Schleifen, graugrün. Kleid, schw. Jacket, welche Sonntag Nachmittag 4—5 mit anderer Dame vor **Nehab's Geschäft,** Gr. Ulrichstr., sich längere Zeit unterhielt, wird gebeten, falls Annäherung erw., ihre Adr. **R. A. 430** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, aufzug.

Bitte rette m. S. — u. s. w.

F. M. Brief **A. M. G.** hauptpostlagernd.

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt des **dritten Jungen** wurden hocherfreut.
Neudietendorf.
Dr. Diener und Frau
geb. Drucklauff.

Gestern Abend entschlief ruhig an Herzlähmung unser braver, herzensguter
Curt
im Alter von nahe 22 Jahren.
Die tiefbetrübte Familie
Oscar Rögner.
Halle a. S., den 11. März 1901.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Mittag verschied sanft nach längerem Leiden, aber unerwartet mein geliebter Gatte, unser guter Bruder, Schwager und Onkel,
Herr Carl Diener
im 64. Lebensjahre.
Wir bitten um stille Theilnahme.
Halle a. S., 9. März 1901.
Namens der Hinterbliebenen:
Louise Diener geb. Harnisch.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. März, Nachm. 1½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute Abend 8¼ Uhr schnell und unerwartet nach langen Leiden meine liebe Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Pauline Troitzsch
geb. Fiedler
im 58. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigt dies an mit der Bitte um stille Theilnahme
Halle a. S., 9. März 1901.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
H. Troitzsch, Postsekretär.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 13. d. M., Nachmittag 2½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Dank.

Nachdem mein lieber Mann zur Ruhe bestattet ist, sage ich herzlichsten Dank seinen Arbeitsgebern, den Herren Fabrikbesitzern Reinicke und Stahl, welche bereits bei früheren Krankheitsfällen meines lieben Entschlafenen uns jederzeit hilfreich zur Seite gestanden und im Besonderen sich jetzt meiner in höchst anerkennenswerther Weise angenommen haben. Ferner danke ich den Schwestern im St. Elisabeth-Krankenhause, welche mit aufopfernder Liebe den Kranken gepflegt haben und auch seinen Mitarbeitern, welche in kameradschaftlicher Weise an dem Leiden des Entschlafenen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhe geleitet haben. Besonderen Dank Herrn Pastor Panse für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Lehrer Jahn und der Schuljugend für den erhebenden Gesang. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.
Bruckdorf, den 11. März 1901.
Die trauernde Wittwe
Auguste Pieticke nebst Kindern.

Allen Verwandten, Freunden und Gönnern zur Kenntniß, daß die in der Sonnabend-Abendausgabe d. Ztg. veröffentlichte Todes-Anzeige auf einen gemeinen Schurkenstreich zurückzuführen ist.
Ferd. Laukus.

Verlobt: Frl. Carola Mann und Hr. Hptm. Karl Rothnagel (Köln); Frl. Dora Sieler u. Hr. Kriegsger.-Rath Bruno Lißner (Chemnitz); Frl. Margarete Rothe u. Hr. Dr. med. Oskar Harnapp (Leipzig, Plagwitz); Frl. Louise Müller u. Hr. Dr. med. Kurt Rocca (Altdorf, Leipzig); Frl. Martha Röse u. Hr. Ziegeleibes. Otto Logus (Loitsch, Wolmirstedt); Frl. Elfriede Wilcke u. Hr. Referendar Dr. Klaus Albers (Magdeburg, Emden).

Geboren: Sohn: Hrn. Professor Dr. Ahrens (Breslau); Hrn. Rechtsanwalt Bode (Halberstadt). — Tochter: Hrn. Landrath v. Gottberg (Woopen); Hrn. Richard Richter (Bitterfeld).

Gestorben: Hr. Rechtsanwalt Moritz Köpner (L.-Reudnitz); Hr. Rentner Wilhelm Beuschel (Merseburg); Hr. Fabrikdir. Fritz Berzelius (Unterweißbach); Hr. Oberpostkassenbuchhalter a. D. Karl Diener (Magdeburg); Hr. Lehrer Edmund Siebert (Torgau); Hr. Pastor emer. H. O. J. Gräfel (Wurzen); Hr. Geh. Reg.-Rath Job. Claudius v. Longard (Sigmaringen).

Todes-Anzeige.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach schwerem Krankenlager und jahrelangen Leiden mein inniggeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel,
der pensionirte Bureauvorsteher
Rudolf Hoeschel.
Schmerzerfüllt zeigen dies nur auf diesem Wege Freunden und Verwandten an
Halle a. S., den 10. März 1901.
Die tieftrauernde Wittwe **Ida Hoeschel** geb. **Lehmann** nebst Sohn Arthur Hoeschel.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Lindenstrasse 2 nach dem Südfriedhofe statt.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes, des Herrn Bureauvorstehers
Rudolf Hoeschel,
Kenntniß zu geben. Wir verlieren in ihm einen edlen braven Kameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren bewahren werden.
Der Vorstand der Pfälzer Colonie-Schützen-Gesellschaft zu Halle a. S.

Porzellan — Glas
Ausverkauf Geiststraße 44
wegen Räumung
zu jedem annehmbaren Preise.

Alter-thümer
zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Alt-Meißner Porzellan, Figuren, Tassen, Teller 2c., geschliffene Gläser, Bilder, Waffen, Krüge, Dosen, Möbel, englische Kupferstiche, Zinngeschirre, Münzen, Gold- u. Silbersachen. Off. unter **O. T. 404** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Plüttbretter Gr. Märkerstr. 23.

Schrndt's
präparirte Katzenfolle à 3 M.
Marke Katzenkopf
sind das wirks. Mittel gegen Rheumatismus, Asthma, Magenleiden etc.
Niederlage: **Röhling & Trobsch.** Drogerie.

Vorzügliche Masse zum Füllen der **Hektographen**
billigst bei
M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Schokoladen von 1 ₰ an
Th. Hildebrandt & Sohn, Neugebauer & Lohmann, Sarotti, Suchard & Comp., Kohler & Fils, Lind.

Schinkenschmalz, à Pfd. 70 ₰,
ff. Schüffelsülze, à Pfd. 50 ₰,
Gepökt. Knochenfleisch, à Pfd. 20 ₰
Wilh. Nietsch, Leipz. Str. 77, Hoflieferant. Fernspr. 165.

300 Liter Milch
sind in Einzelposten, je nach Bedarf, abzugeben. Preis nach Vereinbarung. Zu erfragen **Martinistraße 7** im Barbiergeschäft.

Für Pesach כשר
empfehle
Mazzen, Colonialwaaren, Liqueure, Weine, feinstes Mastafstigel, sowie ff. Fleisch- und Wurstwaaren.
Jacobi, Sternstraße 5a.

Habe noch einen größeren Posten
Pa. Salzgurken
(Westerhäuser) abzugeben.
Franz Schumann,
Quedlinburg a/H., Augustinerwall 80.

Wer baut Feld- und Gemüsesamen auf Abschluß?
Gefl. Offerten unter **348 B.** befördert die Expedition d. Ztg.

Aepfelwein
naturrein,
glanzhell & haltbar
Champagner feinste Qual.
G. Fritz, Hochheim a. M.
Man verlange Preisliste

Mann & Stumpe's
Mohairbesen-Tresse „Königin"

nur Echt mit Stempel **„Mann & Stumpe"** entzückt alle Damen!
Mann & Stumpe's Verlängerungsborde **„Trilby"** zur Ausbesserung und Verlängerung von Kleidern unentbehrlich; schönster Abschluss bei Unterröcken. Alle Hauptfarben lieferbar.
Mann & Stumpe's neue Kragen-Einlage **„Porös"** übertrifft jedes andere Fabrikgt, 4—7 ctm breit.
Vorräthig bei:
W. F. Wollmer, Posamenten.
Specialität: Neuheiten der Besatzbranche. Sämmtl. Schneidereiartikel.

Ferner **Loeflund's**
Malz-Extract-Bonbons durch Wohlgeschmack und lösende Wirkung ausgezeichnete **Hustenbonbons.**
Malz-Suppen-Extract zur Ernährung **magen- darmkranker Kinder** nach Dr. Keller **(80% Heilungen erzielt).**
Lebertbran-Emulsion mit Malz-Extract, das neue bei Kindern so beliebte Mittel zu einer erfolgreichen **Lebertbrankur.**
In allen Apotheken zu haben, en gros von
Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.

Angen. Dampfbäder, Gründliche Massage. **Fischer,** Gr. Ulrichstr. 36, Nähe Alte Promenade.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010311027/fragment/page=0003

Zeichnungen auf
4% Königsberger Stadt-Anleihe à 101.00%,
4% Dresdener Stadt-Anleihe à 101.60%
vermitteln wir **kostenfrei.**

Friedmann & Co. Halle a/S., Poststrasse 2.

Der Unterzeichnete übernimmt gegen kl. Fixum und mäßigen Gewinnantheil **die kaufmännische Oberleitung** bezw. laufende Controle großer Contore, empfiehlt sich ferner zur Aufstellung von **Bilanzen,** kaufm. **Gutachten,** als kaufm. Beirath großer Consortien und zur Finanzirung von **Millionen-Objekten.**

Vereid. Bücherrevisor Beschmidt,
Leipzig-Gohlis.

Stadtgymnasium zu Halle a/S.

Zu Anmeldungen für alle Klassen des Gymnasiums und der Vorschule bin ich täglich von 12—1 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Termin der Aufnahmeprüfungen: Dienstag den 16. April 8 Uhr. Die Schüler des Gymnasiums versammeln sich Dienstag den 16. April 12 Uhr, die der Vorschule Mittwoch den 17. April 9 Uhr in ihren Klassen, die in O 3 neu aufgenommenen Vorschüler den 17. April 9 Uhr in der Aula.

Dr. F. Friedersdorff.

Staatlich genehmigte höhere Privatknabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstraße 24.

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl, Vorschule, Gymnasial- und Realabtheilungen bis Untersecunda incl. Besonderer Kursus für das Einjährigen-Freiwilligen-Examen. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Schuljahres am Dienstag den 16. April. Anmeldungen für die Vorschule erbitte möglichst bald.

Fr. Hütter, Schulvorsteher.

Höhere Privat-Mädchenschule

von **Emma Seydlitz, Karlstr. 15.**

Im Anfang des neuen Schuljahres wird die Schule in ein eigenes, neu erbautes Schulhaus auf dem Grundstück Karlstr. 6 verlegt. Das neue Gebäude wird allen Anforderungen moderner Schulhygiene entsprechen (geräumige Klassen, Turnsaal, Zeichensaal, Spielplatz). Anmeldungen für die 10 Klassen nehme ich täglich 11—12 Uhr im Schulhause Karlstr. 15 entgegen. In der 1. Klasse können junge Mädchen an einzelnen Fächern nach Wahl theilnehmen: Deutsche Litt., Kunstgeschichte, Englisch Französisch.

Die Vorsteherin: Emmy Seydlitz.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule

akademische Lehranstalt I. Ranges
für moderneste Damenschneiderei und Wäsche Confection, älteste und bestrenommirte am Platze.
Halle a. S., Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.
Prospecte gratis u. franco durch die Vorsteherin Frl. **Clara Martini.**

Ingenieurschule Zwickau,
(Königreich Sachsen.)
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Subvention u. Aufsichtsd. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Erste Handelslehranstalt zu Halle,

R. Gollasch, Forsterstr. 51. — Siebzehntes Schuljahr.
Lehrfächer: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Französisch 2c. Gediegene u. schnelle Erfolge. Aufnahmen jederzeit. Prospekt franco.

Weissnähschule.

Wäschenähen u. Zuschneiden lehre gründlich nach akademisch- u. praktisch ausprob. Methode für den Erwerb u. Selbstbedarf. Der Unterricht wird so umfassend u. gewissenhaft ertheilt, daß die Schülerinnen jederz. ihre Existenz dadurch finden können. Es stehen mir **prima** Nähmasch. zur Verfügung. Schülerinnen-Arbeiten können besichtigt werden. Prosp. z. D. Eintritt jederz.

A. Richter, akademisch gebildete Lehrerin der Wäsche-Confection, **Hatz 21, II.**

Anmeldungen, auch für später, wegen Umzugs **bis 1. April** erbeten.

Adreßbuch für Halle

34. Jahrg. 1901 34. Jahrg.

mit großem Plane der Stadt, neu aufgenommen und gezeichnet vom Stadtbauamt, und Plane des Stadttheaters und großer Karte der Umgegend von Halle.

Dauerhaft in Leinwand gebunden 3 Mk.

Vorräthig in den Buchhandlungen und in unseren Geschäftsstellen

Große Brauhausstraße 17. Marktplatz 24.

☞ In unserer Verkehrshalle (Große Brauhausstraße 17 Erdgeschoß rechts) liegen die neuen Adreßbücher einer großen Anzahl der wichtigsten Städte des Reiches — Berlin, Hamburg, Bremen, Leipzig, Magdeburg, Köln, Frankfurt a/M., Frankfurt O., Breslau, Dresden, Braunschweig, Erfurt, Danzig, Stettin, Mannheim, Stuttgart, Zwickau, sowie verschiedener kleinerer Städte — zu freier Benutzung aus. Ferner sind vorhanden das große Reichs-Adreßbuch, Fabrikanten-Adreßbuch für Königreich Sachsen und Thüringen und andere Nachschlagebücher.

Halle S. **Otto Hendel Verlag.**

Lassen Sie Ihr Fahrrad repariren
bei
Josef Mittag, Henriettenstr. 33, Telephon 2369.
Eigene Emaillir- u. Vernickelungsanstalt.

Industrie-Brikets

sind ab 1. April cr. in größeren und kleineren Posten auf Abschluß abzugeben. Zuschriften erbeten unter **G. 135 an Haasenstein & Vogler A.-G. Leipzig.**

Familien-Abend

des Gefängniß-Vereins für Halle a. S.

am Dienstag den 12. März, Abends 8 Uhr in den **„Kaisersälen."**

Mitwirkende: Frau Dr. **Gärtner,** Frl. **E. Canter,** Herr Pastor **Witte,** der Gesang-Verein „Sang und Klang" und die Regimentsmusik des Füsilier-Regiments Nr. 36.

Programm: Brahms: Akademische Fest-Ouverture. Rossini: Tell-Ouverture. Bizet: Carmen-Fantasie. Arie d. Anna a. d. Oper: Die lustigen Weiber. Lieder für Alt. Schula: Eine Sommernacht für Männerchor und Orchester. Chöre a capella. Mozart: Quintett für Klavier und Blasinstrumente.

Vortrag des Herrn Superint. **Dr. von Koblinski** über:
„Großstadtleben und Verbrechen."
Concertflügel: Blüthner.

Einlaßkarten zu 50 Pfg. sind zu haben in der Musikalienhandlung von **H. Hothan,** Gr. Steinstr., in den Cigarrengeschäften von **Steinbrecher & Jasper,** Marktplatz und Geiststraße, und in der Buchbinderei von **Grunewald,** Schmeerstraße 8, sowie an der Abendkasse.

Wenn Sie den Unterschied

von Clown- und Damen-Orchester kennen lernen wollen, so müssen Sie mein

Damen-Orchester

anhören. **Familie Bärtl, Kapelle 1. Ranges,** concertirt täglich von 5 Uhr an. **G. Ruhe.**

Entree frei! Musik einzig. Entree frei!
im **„Bratwurstglöckle."**

Restaurant zum Guttenberg,

Königstr. 21.
Inhaber Bernhardt Hülsse,
früher Inhaber des Gasthofs zum Kronprinz in Bad Lauchstädt.

empfiehlt Freunden und Bekannten seine **gut renovirten Lokalitäten** mit französischem Billard, sowie **Vereinszimmer mit Pianino** zur gefälligen Benutzung. **Gutgepflegte Biere und Weine, ff. Speisen.**

„Zum Schultheiss", Poststrasse 5.

Specialitäten der Abendkarte:
Montag: Fricassée von Huhn; **Dienstag:** Wiener Backhuhn mit Salat; **Mittwoch:** Rinderzunge in Madeira.

Mache auf meinen **Mittagstisch** aufmerksam.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich am heutigen Tage das

Restaurant zum Stadtwappen
(früher **Alte Forelle**),
Nicolaistrasse 12, am Kleinschmieden,

übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mit nur **guten Speisen und Getränken** bei freundlichster Bedienung aufzuwarten.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne Hochachtungsvoll

Carl Haase.

MASCHINENBAU-SCHULE MAGDEBURG
Sem.-Anfang 15. April.
Der Königl. Director.
Beutler.

D. S.
Deutsche Seemanns-Schule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospecte durch die Direction.

Goldener Hirsch.

Leipzigerstr. 63.
Inh. **H. Traxdorf.**
Täglich
von Nachm. 5—12 Uhr Nachts
Großes Concert
der weltberühmten
Original-Clown-Capelle.

Verein für Erdkunde.

Sitzung
am **Mittwoch den 13. d. M.** Abends um 8 Uhr im **Hotel zum Kronprinz.**

1. Vortrag des Herrn Dr. Rudolf Fitzner über die Ergebnisse seiner Forschungsreise durch die birmanische Halbinsel. 2. Bericht über das ablaufende Vereinsjahr und Vorstandswahl für das neue. **Kirchhoff.**

Verein für Nationalstenographie „Phönix" zu Halle a. S.
Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung und Uebung** im **Restaur. z. Stadtwappen,** Nicolaistraße 12.

Stenotachygraph. Gesellschaft
zu Halle a/S.
Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung** u. **Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Thalamtstr. 6).

Allgem. Hall. Turnverein

(gegr. 1861).
Uebungsstunden für
Abth. I (Jugendturner) Montag u. Donnerstag Abends 8 bis 10 Uhr Städtische Turnhalle am Roßplatz.
Abtheil. II (Mitglieder) im Winter: Montag u. Donnerstag, im Sommer: Dienstag u. Freitag Abds. 8—10 Uhr Städtische Turnhalle am Roßplatz.
Vorturnerschaft: Sonnabend Abends 8-10 Uhr Schulturnhalle d. Krausenstr.
Anmeldungen werden in der Turnhalle und vom Vorstand entgegengen.

Kaufmännischer Turnverein

zu **Halle** (gegr. 1875).
Vereinslokal: Paradiesgarten.
Turnübung
der Männerabtheilung **Mittwoch** und **Sonnabend** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Olearius-turnhalle, der Altersriege **Mittwoch** Abend von 9 bis 10 Uhr ebendaselbst, der Damen-Abtheilung **Donnerstag** Abend von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Taubenstraße.

Der Vorstand.

Das
Annonciren

von Gesuchen u. Angeboten aller Art, auch solcher ohne Namensnennung, besorgt für alle Zeitungen und Zeitschriften in Halle u. auswärts zu gleichen Preisen wie die Blätter selbst die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse,
Brüderstr. 4, dicht am Markt.
Fernruf 151.

NB. Die auf Chiffre-Annoncen einlaufenden Offertenbriefe werden unerörtert und unter strengster Verschwiegenheit den Interessenten zugesandt.

Wäsche zum Sticken wird angenommen Eichendorffstr. 22, II. l.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung feiner Damen- und Kindergarderobe **Ludwigstr. 46, III.**

Stadttheater Halle

Dienstag, 12./III., 7¼ Uhr
177. B. i. P. P. 1. B. 119. Blau.

Ein toller Einfall.
Schwank in 4 Akten von Carl Laufs.

Personen.

Theodor Stelukopf	C. Schelling.
Friederike, seine Gattin	Ch. v. Schultz.
Emmy, seine Tochter erster Ehe	H. Schumann.
Ernst Lüders, sein Neffe, Student der Medizin	E. Rüblaw.
Birxstiel, Wächter des Korps Hassan	C. Stahlberg.
Gustav Kröhlein, Musikdirektor	E. Guxa.
Julius Knöpfter	O. Engelke.
Fifi Ortlanska, Operettensängerin	E. Maltana.
Adalbert Bender	F. Berend.
Veronika, seine Gattin	G. Pedi-Franken
Eva, deren Tochter	D. Wolfframm.
August Pulvermann	C. Schreiner
Cäsar von Schmetting	M. Schlefer.
Wittwe Müller	Th. Paulmann.
Knorr, Schuhmachermstr.	F. Amberg.
Franz, Diener	H. Felder.
Liesbeth, Dienstmädchen	R. Amberg.
Ein Exekutor	E. Lübben.
Ein Hausknecht	R. Heinze.

Hierauf:
Weingeister.
Phantastisches Tanzbild in 1 Akt.

Personen.

Der Kellermeister	A. Aumann.
Spund } Studenten	P. Broser.
Schlauch } Studenten	E. Lübben.
Perkeo	O. Engelke.
Der Champagner	A. Stahlb.-Wiesk.
Der Grüneberger	F. Amberg.
Naumburger Schattenseite	A. Hartmann.
Ein Kater	R. Else.

Nach dem Schwank längere Pause.
Ende gegen 10¼ Uhr.

Mittwoch: **Oberon.**

Thalia-Theater.

Dienstag, 12. März: Erstes
Sandrock-Gastspiel
Hermann Sudermann's
Heimath.
Magda . . . Adele Sandrock.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Das **John Paxton**-Trio, Hand- und Kopf-Kraft-Equilibristen. (Sensationell!) — Die beiden **Renello's,** Bravour-Gymnastiker an hängenden Seilen. — Les **Milanis,** excentrische Jongleure. (Zu Café von Monte Carlo.) — Die Geschwister **Paul** und **Virginie** mit ihren „Matrosenspielen" am schwebenden Trapez. — Brothers **Stepp** und **Trepp,** excentrische Burlesk-Komödianten. — Des **Donvell's,** Instrumental-Virtuosen. — Herr **Franz Man de Wirth,** Soubretten-Imitator. — Fräulein **Anna Halász,** ungarisch-deutsche Gesangs-Soubrette. — Herr **Gustav Bonné,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Dir. **Friedr. Wiehle.**
Lemauces-Wunder-Quellen
Miß **Cleo-Wara,**
Darstell. berühmt. Meisterwerke,
Shadow-Bros,
Moderne Hand-Gladiatoren,
und 7 weitere Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag den 12. März 1901.
Altenburg (Hoftheater): Das Glück. — Alessandro Stradella.
Dessau (Hofth.): Madame Sans-Gêne.
Erfurt (Stadtth.): Ohne Coniens. — Der Barbier von Sevilla.
Gera (Fürstl. Th.): Liebelei. — Abschiedssouper.
Gotha (Hoftheater): Flachsmann als Erzieher.
Leipzig (Neues Th.): **La Traviata.** — Die Gaud.
Leipzig (Altes Th.): Flachsmann als Erzieher.
Magdeburg (Stadttheater): Der fliegende Holländer.
Weimar (Hofth.): Im weißen Röß'l.

Mittwoch den 13. März 1901.
Altenburg (Hofth.): Der Pfarrer von Leutben. — Das Stärkere.
Dessau (Hofth.): Rienzi, der letzte der Tribunen.
Erfurt (Stadtth.: Ueber unsere Kraft. 1. Theil.
Gera (Fürstl. Th.): Der Erbförster.
Leipzig (Neues Th.): Der Freischütz.
Leipzig (Altes Th.): Romeo und Julia.
Magdeburg (Stadtth.): Flachsmann als Erzieher.
Weimar (Hofth.): Lohengrin.

Café Roland.

Täglich **Zigeuner-Concert** unter Mitwirkung des berühmten 12jährigen Cymbal-Virtuosen **„Kiss Emil".**
Anfang 8 Uhr Abends.

Welt-Panorama,

Gr. Ulrichstr. 6, I. nur bis incl. Sonntag
Unser schöner Rhein II.
18.—24.: Neapel, Pompeji.

Schulsache!
Unser schöner Rhein II
bleibt nur bis incl. Sonntag.
Das Welt-Panorama.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010311027/fragment/page=0004